

IAP20 Rec'd PCT/PTO 17 MAY 2006

BEST AVAILABLE COPY
BEST AVAILABLE COPY
BEST AVAILABLE COPY



Geitz
TRUCKENMÜLLER
LUCHT

Patentanwälte

Geitz Truckenmüller Lucht · Kriegsstr. 234 · D-76135 Karlsruhe

WIPO/OMPI

34, chemin des Colombettes

CH-1211 Genf 20

Patentanwälte
 European Patent Attorneys
 European Trademark Attorneys
 European Design Attorneys

Karlsruhe
 Dr.-Ing. Heinrich Geitz*
 Dipl.-Ing. Holger Geitz

Stuttgart
 Dr.-Ing. Frank Truckenmüller

Freiburg
 Dipl.-Phys. Silvia Lucht
 *bis zum 31. Dezember 2002

Bearb.: hg/ee
 Datei: WIPO_11_04_05.doc
 Datum: 11.04.2005

Amtliches Aktenzeichen: PCT/DE2004/002517

Anmelder: Ingenieurbüro Kienhöfer GmbH

Unsere Akte: 20035504-PCT

Hiermit teilen wir höflichst mit, dass wir die Vertretung der oben bezeichneten Anmeldung niederlegen.

Es wird davon ausgegangen, dass sich demnächst die Kanzlei

DREISS, FUHLENDORF, STEIMLE & BECKER

Postfach 10 37 62

D-70032 Stuttgart

auf Seiten der Patentinhaberin als Vertreter bestellen wird.

Patentanwalt

1. -
 Holger Geitz

Kanzlei
 Kriegsstrasse 234
 D - 76135 Karlsruhe
 Tel. +49 (0)721/ 83 04 06 - 0
 Fax +49 (0)721/ 83 04 06 - 6
 karlsruhe@patent-server.de

Stuttgart
 Kirchheimer Strasse 80
 D - 70519 Stuttgart
 Tel. +49 (0)711/45 999 79 - 0
 Fax +49 (0)711/45 999 79 - 6
 stuttgart@patent-server.de

Freiburg
 Wenderlin 15
 D - 78098 Freiburg
 Tel. +49 (0)781/45 70 52 - 0
 Fax +49 (0)781/45 70 52 - 1
 freiburg@patent-server.de

Kontoverbindungen
 Sparkasse Karlsruhe
 Konto Nr. 0171075, BLZ 660 501 01
 Postbank Karlsruhe
 Konto Nr. 111 600 753, BLZ 660 100 75

Deutsches Patent- und Markenamt

Prüfungsbescheid

Urschrift

Verfügungsnr. 301579634

MAP20 Recd PCT/PTO 17 MAY 2006

I. Dem Prüfungsbescheid sind beizufügen:

1. Ablichtung von

Patentansprüchen (mit Änderungen)

Nr. eing. am S. eing. am
 Nr. eing. am S. eing. am
 Nr. eing. am S. eing. am

Zeichnung(en) (mit Änderungen) Figur eing. am

2. Ablichtung von ursprünglich entgegengestellten Druckschriften bzw. Teilen davon (Anzahl 2)

Zeichnung(en) Hif. eingegangen am
 Abschrift der Niederschrift vom (a. boil. Vordr. P 2710)
 P 2410
 P 2700 (PatV) P 2791 (Merkbl. f. Patentanm.) Vorz. der Patentanwälte Vorz. der Erlaubnisscheininhaber

II. Zentraler Schreibdienst (ZSD)

Eingangsstempel ZSD

 Beschlunigte Ausfertigung wegen Prioritätsfrist

1. zur Fertigung der Ablichtungen (2-fach) lt. I. 1.

abgel. am

2. zur Herstellung der Ausfert. des Prüfungsbescheids

geschr. am

mit Mehrfach(en) für Mitteilung

vergl. am

III. Registratur

1. Zur Absendung der Ausfertigung(en) unter Beifügung der unter I. aufgeführten Anlagen

Zum Doku/Versand am

IV. Registratur

1. Aktenexemplar des P 2401.1 zur Datenerfassung

Zu IV ab am

2. Wv. mit Eingang, sonst bei Fristablauf

V. Prüfungsbescheid:

Anchrift: Auktiktor Bl. d. Akte wie folgt:

München, den 14. Oktober 2004

Hausruf-Nr. der Registratur

Anmelder:

Ihr Zeichen:

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 21.01.2004

Eingabe vom

eingegangen am

Zugeteilungserl: Formlos oder wie angekreuzt

 Übergabebelebenschreiben SEB Niedlrl. im Abholf.

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von 6 Monaten gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zuganges des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung ggf. beigefügt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt. Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen einzugehen, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungselemente in den ursprünglichen Unterlagen offenbar sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmals genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):
 (Es folgen die Nennungen der Entgegenhaltungen und der Text des Bescheides)

Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.
 Falls eine Äußerung in der Sache nicht berechtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheids erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse G09G

(Unterschrift und Hausruf-Nr. des Prüfers wie am Schluss des Prüfungsbescheids)

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmals genannt. (Bei deren Numerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- (1) US 2003/063053 A1
- (2) DE 100 10 964 A1
- (3) EP 1 376 520 A1
- (4) DE 101 13 248 A1
- (5) EP 0 755 042 A1
- (6) EP 0 661 726 A1
- (7) US 6,501,230 B1
- (8) US 2003/0011539 A1
- (9) JP 2002-006796 A (Internet: <http://www19.ipdl.ncipl.go.jp/PA1/cgi-bin/PA1INDEX>)

Ein Verfahren zum Betrieb eines verschleißbehafteten Displays (light emitting device; OLED), insbesondere eines Plasma-Display-Panels oder eines organischen Displays, mit definierten Bildpunkten (pixel), wobei jedem Bildpunkt eine Speicheradresse in einem Speicherelement (memory circuit portion) zur Aufzeichnung der Betriebsdauer und Betriebsintensität (light emission periods or gradation levels as well as data on the degree of deterioration of each of the pixels) eines jeden Bildpunktes zugeordnet ist und zu jedem Bildpunkt ein Bildpunktverschleißwert (data on the degree of deterioration of each of the pixels) gespeichert wird und anschließend aufgrund der Auswertung der jeweiligen Bildpunktverschleißwerte mittels eines Logikelementes (correction circuit) jeweils ein bildpunktindividueller Bildpunktkorrekturwert (correction coefficient) zur Vergleichmaßigung des Bildpunktverschleißes erzeugt wird, wobei für jeden Bildpunkt ein separater Bildpunktverschleißwert ermittelt bzw. erfasst und anschließend im Speicherelement abgelegt wird, wobei in einem ersten Verfahrensschritt durch Integration (integration circuit) des bildpunktindividuellen Verschleißes über der bildpunktindividuellen Betriebszeit (light emission periods or gradation levels as well as data on the degree of deterioration of each of the pixels) Bildpunktkorrekturwerte (correction coefficient) errechnet werden und aus diesen wiederum korrigierte Bildpunktwerte, mit denen dann letztlich das Display angesteuert wird, wobei die Verfahrensschritte zur Bestimmung der Bildpunktverschleißwerte von den Verfahrensschritten zur Ermittlung der Bildpunktkorrekturwerte und der korrigierten Bildpunktwerte (image signal after correction) zeitlich voneinander entkoppelt sind, ist aus der Entgegenhaltung 1 bekannt (vgl. Abs. [0041]-[0050]; Abs. [0296]-[0299]; Fig. 1 und 22).

Der Anmeldungsgegenstand unterscheidet sich lediglich von diesem Stand der Technik dar- durch, dass ferner über die erfasste Betriebsdauer und Betriebsintensität zur Ermittlung eines Bildpunktverschleißwertes (Nutzungsgrad) integriert wird und hinsichtlich der Grundfarben Rot, Grün und Blau unterschieden wird und entsprechend auch für jede der drei Grundfarben zumindest ein separater Bildpunktverschleißwert ermittelt wird. Ein solches Verfahren ist aus der Entgegenhaltung 2 entnehmbar (vgl. Zusammenfassung; Anspruch 8).

Selbstverständlich greift der Fachmann der Steuerungs- und Schaltungstechnik für Matrixan- zeigen, insbesondere für Plasma-Display-Panels oder eines organischen Displays, diese be- kannten Lösungswege auf, um ein verschleißbehaftetes Display bzw. ein Verfahren zum Be- trieb eines derartigen Displays zu schaffen, mit dem über einen längeren Zeitraum eine gleich- bleibende Bildqualität erreicht werden kann bzw. die Lebensdauer des Displays verlängert werden kann, und kommt ohne eine erforderliche Tätigkeit zum Gegenstand des Anspruchs 1, der somit nicht gewährbar ist.

Ein Verfahren zum Betrieb eines verschleißbehafteten Displays (light emitting device; OLED), insbesondere eines Plasma-Display-Panels oder eines organischen Displays, mit definierten Bildpunkten (pixel), wobei jedem Bildpunkt eine Speicheradresse in einem Speicherelement (memory circuit portion) zur Aufzeichnung der Betriebsdauer und Betriebsintensität (light emission periods or gradation levels as well as data on the degree of deterioration of each of the pixels) eines jeden Bildpunktes zugeordnet ist und zu jedem Bildpunkt ein Bildpunktverschleißwert (data on the degree of deterioration of each of the pixels) gespeichert wird und anschließend aufgrund der Auswertung der jeweiligen Bildpunktverschleißwerte mittels eines Logikelementes (correction circuit) jeweils ein bildpunktindividueller Bildpunktkorrekturwert (correction coefficient) zur Vergleichsmäßigung des Bildpunktverschleißes erzeugt wird, wobei das Speicherlement in einen flüchtigen und einen nichtflüchtigen Speicher (volatile memory; non-volatile memory) unterteilt ist, wobei die Bildpunktverschleißwerte in einem ersten Speicherschritt in den flüchtigen Speicher geschrieben werden und von dort in einem zweiten Speicherschritt in den nichtflüchtigen Speicher übertragen werden, wobei die jeweils zur Anzeige vorgesehenen Bildpunktdataen in Abhängigkeit von den gespeicherten Bildpunktverschleißwerten mittels des Logikelementes bearbeitet werden und das Display dann mit den korrigierten Bildpunktdataen angesteuert wird und dabei wobei die Verfahrensschritte zur Bestimmung der Bildpunktverschleißwerte von den Verfahrensschritten zur Ermittlung der Bildpunktkorrekturwerte und der korrigierten

Bildpunktwerte (image signal after correction) zeitlich voneinander entkoppelt sind, ist aus der Entgegenhaltung 1 bekannt (vgl. Abs. [0041]-[0050]; Abs. [0296]-[0299]; Fig. 1 und 22).

Der Anmeldungsgegenstand unterscheidet sich lediglich von diesem Stand der Technik dadurch, dass ferner über die erfasste Betriebsdauer und Betriebsintensität zur Ermittlung eines Bildpunktverschleißwertes (Nutzungsgrad) integriert wird und hinsichtlich der Grundfarben Rot, Grün und Blau unterschieden wird und entsprechend auch für jede der drei Grundfarben zumindest ein separater Bildpunktverschleißwert ermittelt wird. Ein solches Verfahren ist aus der Entgegenhaltung 2 entnehmbar (vgl. Zusammenfassung; Anspruch 8).

Selbstverständlich greift der Fachmann der Steuerungs- und Schaltungstechnik für Matrixanzeigen, insbesondere für Plasma-Display-Panels oder eines organischen Displays, diese bekannten Lösungswäge auf, um ein verschleißbehaftetes Display bzw. ein Verfahren zum Betrieb eines derartigen Displays zu schaffen, mit dem über einen längeren Zeitraum eine gleichbleibende Bildqualität erreicht werden kann bzw. die Lebensdauer des Displays verlängert werden kann, und kommt ohne eine erforderliche Tätigkeit zum Gegenstand des nebengeordneten Anspruchs 2, der somit nicht gewährbar ist.

Ein verschleißbehaftetes Display (light emitting device; OLED), insbesondere ein Plasma-Display, ein LCD-Display, eine LiD-wand oder organisches Display, dem ein Logikelement (correction circuit) und ein Speicherelement (memory circuit portion) zugeordnet ist, wobei das Speicherelement einen flüchtigen und einen nicht flüchtigen Speicher (volatile memory; non-volatile memory) umfasst und in dem Speicherelement, vorzugsweise zu jedem Bildpunkt, ein bildpunktindividueller Bildpunktverschleißwert (data on the degree of deterioration of each of the pixels) der auf dem Display (pixel portion) zur Anzeige gelangenden Bildpunktdata gespeichert ist und nach einer entsprechenden Auswertung der Bildpunktverschleißwerte in Bezug zu vorbestimmten Parametern durch das Logikelement jeweils, vorzugsweise für jeden Bildpunkt individuell, veränderte oder korrigierte Bilddaten (image signal after correction) an einen Eingang des Displays angelegt sind, ist aus der Entgegenhaltung 1 bekannt (vgl. Abs. [0041]-[0050]; Abs. [0296]-[0299]; Fig. 1 und 22).

Der Anmeldungsgegenstand unterscheidet sich lediglich von diesem Stand der Technik dadurch, dass hinsichtlich der Grundfarben Rot, Grün und Blau unterschieden wird und entsprechend auch für jede der drei Grundfarben zumindest ein separater Bildpunktverschleißwert er-

mittelt wird. Ein solches Verfahren ist aus der Entgegenhaltung 2 entnehmbar (vgl. Zusammenfassung; Anspruch 8).

Selbstverständlich greift der Fuchmann der Steuerungs- und Schaltungstechnik für Matrixanzeigen, insbesondere für Plasma-Display-Panels oder eines organischen Displays, diese bekannten Lösungswege auf, um ein verschleißbehaftetes Display bzw. ein Verfahren zum Be-trieb eines derartigen Displays zu schaffen, mit dem über einen längeren Zeitraum eine gleichbleibende Bildqualität erreicht werden kann bzw. die Lebensdauer des Displays verlängert werden kann, und kommt ohne eine erforderliche Tätigkeit zum Gegenstand des nebengeordneten Anspruchs 28, der somit nicht gewährbar ist. In diesem Zusammenhang wird noch auf die nachveröffentlichte Entgegenhaltung 3 verwiesen, die den Sachverhalt des Anspruchs 28 neuheitsschädlich vorwegnimmt.

Der kennzeichnende Teil des rückbezogenen Anspruchs 3 unterscheidet sich nicht vom kennzeichnenden Teil des Anspruch 2, so dass der Rückbezug nur auf den Anspruch 1 sinnvoll ist. Der Sachverhalt selbst ist durch die Entgegenhaltung 1 nahegelegt.

Auch die Ansprüche 4 bis 27 sowie 29, die in der vorliegenden Fassung als Unteransprüche einen gewährbaren Anspruch 1, 2 oder 28 voraussetzen, beinhalteten nichts Patentsfähiges, da sie lediglich zweckmäßige Ausgestaltungen des Anspruchs 1, 2 oder 28 enthalten, die im Rahmen des fachtechnischen Könnens liegen bzw. dem Fuchmann der Steuerungs- und Schaltungstechnik für Matrixanzeigen, insbesondere für Plasma-Display-Panels oder eines organischen Displays, aus dem Stand der Technik bereits bekannt sind. In diesem Zusammenhang wird noch auf die Entgegenhaltungen 4 bis 9 verwiesen.

Somit sind die Unteransprüche in Kombination mit dem Anspruch 1, 2 oder 28 ebenfalls mangels erforderlicher Tätigkeit nicht gewährbar.

Im Rahmen der Anmeldung wird noch auf die Entgegenhaltungen 4 bis 7 verwiesen.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann somit die Erteilung eines Patents nicht in Aussicht gestellt werden.

100/579634

100/579634
AP20 Rec'd PCT/PTO 12 MAY 2006

Sofern eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird um eine formlose schriftliche
Mitteilung gebeten.

Prüfungsstelle für Klasse G09G



Dr. Volkmer

Hausruf: 3578

Anlagen:

Kopie von 9 Entgegenhaltungen

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.